



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Kreis

Herzogtum Lauenburg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

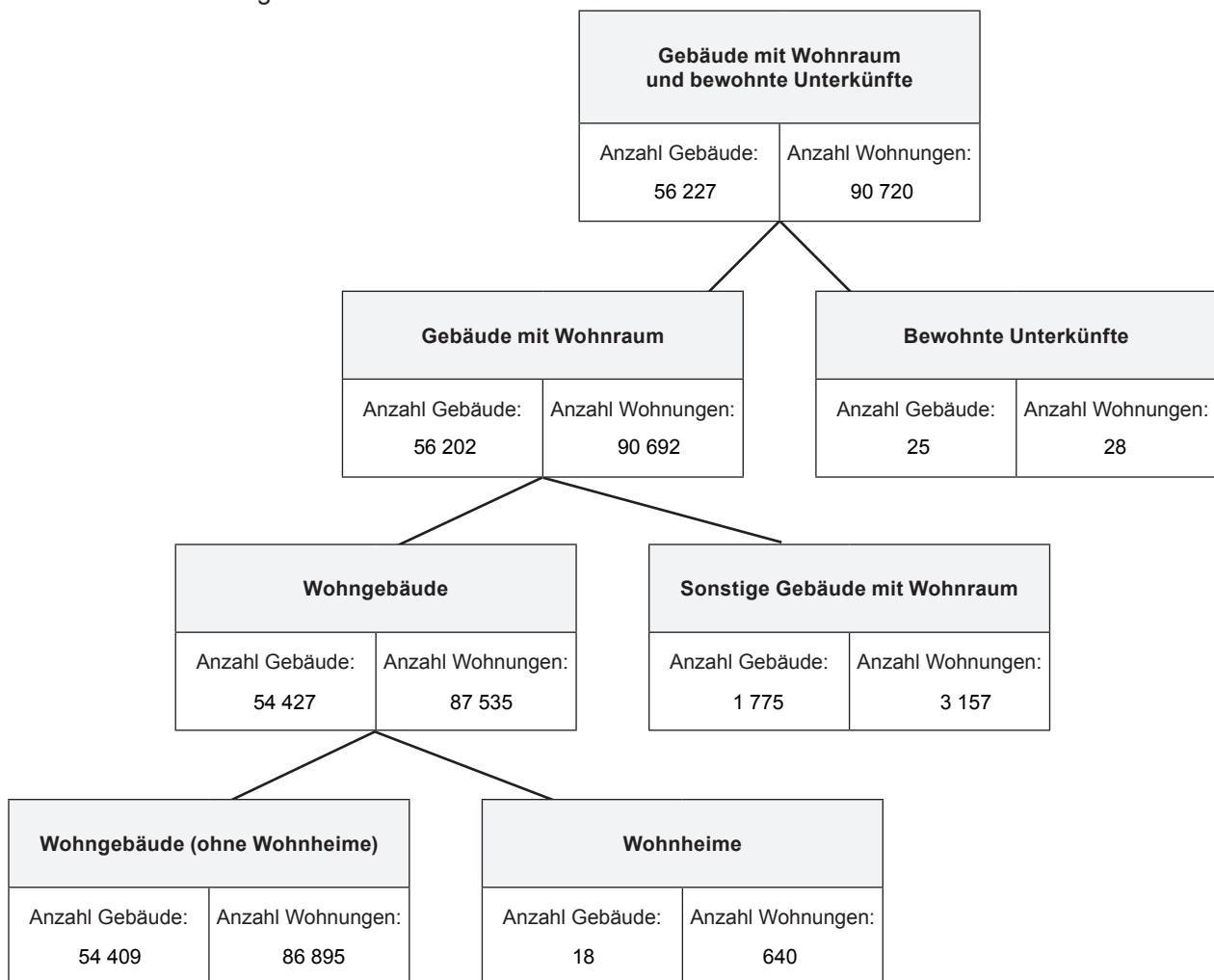
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	56 202	90 692	54 427	87 535
Baujahr				
Vor 1919	6 091	10 079	5 447	9 047
1919 - 1948	4 679	6 727	4 410	6 301
1949 - 1978	22 935	39 818	22 455	38 906
1979 - 1986	5 734	8 770	5 599	8 468
1987 - 1990	2 129	3 144	2 093	3 069
1991 - 1995	3 747	5 916	3 683	5 827
1996 - 2000	5 042	7 921	4 958	7 767
2001 - 2004	2 906	4 121	2 882	4 043
2005 - 2008	2 118	2 843	2 088	2 777
2009 und später	821	1 353	812	1 330
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	37 179	54 661	36 531	53 528
mit 1 Wohnung	29 684	29 678	29 315	29 309
mit 2 Wohnungen	4 719	9 299	4 566	9 029
mit 3 und mehr Wohnungen	2 776	15 684	2 650	15 190
Doppelhaushälfte Insgesamt	7 855	11 399	7 779	11 253
mit 1 Wohnung	6 373	6 373	6 339	6 339
mit 2 Wohnungen	1 009	2 000	982	1 956
mit 3 und mehr Wohnungen	473	3 026	458	2 958
Gereihtes Haus Insgesamt	8 772	18 112	8 612	17 729
mit 1 Wohnung	6 678	6 675	6 593	6 590
mit 2 Wohnungen	414	817	387	772
mit 3 und mehr Wohnungen	1 680	10 620	1 632	10 367
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 396	6 520	1 505	5 025
mit 1 Wohnung	1 296	1 296	742	742
mit 2 Wohnungen	449	873	249	477
mit 3 und mehr Wohnungen	651	4 351	514	3 806
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	44 031	44 022	42 989	42 980
2 Wohnungen	6 591	12 989	6 184	12 234
3 - 6 Wohnungen	4 074	17 313	3 784	16 283
7 - 12 Wohnungen	1 282	11 143	1 255	10 913
13 und mehr Wohnungen	224	5 225	215	5 125
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 929	13 360	2 785	12 828
Privatperson/-en	50 658	64 590	49 316	62 443
Wohnungsgenossenschaft	618	3 633	612	3 623
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	325	995	238	877
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 103	6 290	1 069	6 181
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	324	1 187	225	1 030
Bund oder Land	55	195	46	186
Organisation ohne Erwerbszweck	190	442	136	367

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4 264	7 452	4 185	7 295
Etagenheizung	1 859	3 999	1 749	3 773
Blockheizung	663	1 540	645	1 509
Zentralheizung	47 175	74 516	45 683	71 862
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 169	3 107	2 105	3 033
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	72	78	60	63

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	56 202	11 034	14 267	15 417	15 484
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	56 202	11 034	14 267	15 417	15 484
Wohngebäude	54 427	10 115	13 922	15 135	15 255
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	54 409	10 109	13 913	15 135	15 252
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	18	6	9	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 775	919	345	282	229
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	37 179	7 692	9 334	11 093	9 060
mit 1 Wohnung	29 684	5 340	7 549	9 149	7 646
mit 2 Wohnungen	4 719	1 418	1 221	1 380	700
mit 3 und mehr Wohnungen	2 776	934	564	564	714
Doppelhaushälfte Insgesamt	7 855	1 363	1 795	1 666	3 031
mit 1 Wohnung	6 373	1 035	1 411	1 282	2 645
mit 2 Wohnungen	1 009	229	250	256	274
mit 3 und mehr Wohnungen	473	99	134	128	112
Gereihtes Haus Insgesamt	8 772	996	2 540	2 178	3 058
mit 1 Wohnung	6 678	704	1 695	1 655	2 624
mit 2 Wohnungen	414	120	90	74	130
mit 3 und mehr Wohnungen	1 680	172	755	449	304
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 396	983	598	480	335
mit 1 Wohnung	1 296	581	231	268	216
mit 2 Wohnungen	449	245	99	57	48
mit 3 und mehr Wohnungen	651	157	268	155	71
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	44 031	7 660	10 886	12 354	13 131
2 Wohnungen	6 591	2 012	1 660	1 767	1 152
3 - 6 Wohnungen	4 074	1 236	1 211	922	705
7 - 12 Wohnungen	1 282	111	451	301	419
13 und mehr Wohnungen	224	15	59	73	77
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 929	615	611	892	811
Privatperson/-en	50 658	9 964	12 477	14 072	14 145
Wohnungsgenossenschaft	618	3	385	88	142
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	325	179	76	47	23
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 103	96	545	203	259
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	324	92	89	55	88
Bund oder Land	55	12	22	17	4
Organisation ohne Erwerbszweck	190	73	62	43	12

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4 264	293	603	439	2 929
Etagenheizung	1 859	660	297	339	563
Blockheizung	663	62	209	140	252
Zentralheizung	47 175	9 251	12 624	13 782	11 518
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 169	726	519	708	216
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	72	42	15	9	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	56 202	811 026	19 060 870
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	56 202	811 026	19 060 870
Wohngebäude	54 427	784 998	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	54 409	784 382	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	18	616	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 775	26 028	673 166
Baujahr			
Vor 1919	6 091	98 941	2 677 468
1919 - 1948	4 679	79 120	2 323 120
1949 - 1978	22 935	336 143	7 242 243
1979 - 1986	5 734	83 513	1 841 113
1987 - 1990	2 129	29 099	741 815
1991 - 1995	3 747	46 321	1 161 151
1996 - 2000	5 042	65 053	1 444 032
2001 - 2004	2 906	35 598	795 431
2005 - 2008	2 118	26 671	598 640
2009 und später	821	10 567	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	37 179	520 012	11 757 427
mit 1 Wohnung	29 684	411 758	7 831 396
mit 2 Wohnungen	4 719	62 998	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	2 776	45 256	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	7 855	111 436	2 787 569
mit 1 Wohnung	6 373	88 451	1 956 297
mit 2 Wohnungen	1 009	13 662	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	473	9 323	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	8 772	147 672	3 736 730
mit 1 Wohnung	6 678	103 432	2 089 780
mit 2 Wohnungen	414	6 802	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	1 680	37 438	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 396	31 906	779 144
mit 1 Wohnung	1 296	18 692	421 459
mit 2 Wohnungen	449	5 499	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	651	7 715	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	44 031	622 333	12 298 932
2 Wohnungen	6 591	88 961	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	4 074	67 462	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	1 282	26 509	896 854
13 und mehr Wohnungen	224	5 761	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 929	49 357	1 838 184
Privatperson/-en	50 658	717 385	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	618	13 737	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	325	5 068	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 103	15 553	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	324	5 951	133 026
Bund oder Land	55	1 040	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	190	2 935	75 442
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	4 264	83 237	1 025 344
Etagenheizung	1 859	29 874	1 224 856
Blockheizung	663	10 149	187 419
Zentralheizung	47 175	657 118	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 169	29 583	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	72	1 065	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,7	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,2	3,5
Baujahr			
Vor 1919	10,8	12,2	14,0
1919 - 1948	8,3	9,8	12,2
1949 - 1978	40,8	41,4	38,0
1979 - 1986	10,2	10,3	9,7
1987 - 1990	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	6,7	5,7	6,1
1996 - 2000	9,0	8,0	7,6
2001 - 2004	5,2	4,4	4,2
2005 - 2008	3,8	3,3	3,1
2009 und später	1,5	1,3	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	66,2	64,1	61,7
mit 1 Wohnung	52,8	50,8	41,1
mit 2 Wohnungen	8,4	7,8	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	5,6	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	11,3	10,9	10,3
mit 2 Wohnungen	1,8	1,7	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,1	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	15,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	11,9	12,8	11,0
mit 2 Wohnungen	0,7	0,8	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	4,6	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	78,3	76,7	64,5
2 Wohnungen	11,7	11,0	17,4
3 - 6 Wohnungen	7,2	8,3	12,2
7 - 12 Wohnungen	2,3	3,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	6,1	9,6
Privatperson/-en	90,1	88,5	84,1
Wohnungsgenossenschaft	1,1	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,0	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,3	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	7,6	10,3	5,4
Etagenheizung	3,3	3,7	6,4
Blockheizung	1,2	1,3	1,0
Zentralheizung	83,9	81,0	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,1	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	90 692	87 535	86 895	640	3 157	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	46 220	45 228	45 112	116	992	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40 476	38 547	38 042	505	1 929	
Ferien- oder Freizeitwohnung	1 285	1 232	1 232	-	53	
Leer stehend	2 711	2 528	2 509	19	183	
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²						
Unter 40	3 060	2 856	2 743	113	204	
40 - 59	13 784	13 287	12 930	357	497	
60 - 79	18 419	17 716	17 631	85	703	
80 - 99	15 517	14 960	14 878	82	557	
100 - 119	13 659	13 291	13 288	3	368	
120 - 139	12 269	11 975	11 975	-	294	
140 - 159	6 317	6 118	6 118	-	199	
160 - 179	2 962	2 864	2 864	-	98	
180 - 199	1 641	1 582	1 582	-	59	
200 und mehr	3 064	2 886	2 886	-	178	
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	97,8	97,8	98,2	55,1	96,0	
Zahl der Räume						
1 Raum	1 336	1 230	1 138	92	106	
2 Räume	7 603	7 217	7 183	34	386	
3 Räume	16 464	15 673	15 274	399	791	
4 Räume	21 550	20 801	20 735	66	749	
5 Räume	19 661	19 188	19 139	49	473	
6 Räume	12 477	12 242	12 242	-	235	
7 und mehr Räume	11 601	11 184	11 184	-	417	
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,6	4,6	4,6	2,9	4,3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	90 160	87 067	86 463	604	3 093	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	154	124	88	36	30	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	85	82	82	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	293	262	262	-	31	

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	90 692	1 455 463	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	46 220	672 316	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40 476	686 954	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	1 285	56 916	427 498
Leer stehend	2 711	39 277	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²			
Unter 40	3 060	82 009	2 268 413
40 - 59	13 784	261 498	7 534 561
60 - 79	18 419	317 038	9 924 654
80 - 99	15 517	233 360	7 135 915
100 - 119	13 659	197 726	4 971 636
120 - 139	12 269	172 803	4 231 482
140 - 159	6 317	89 504	2 387 926
160 - 179	2 962	40 531	1 101 713
180 - 199	1 641	23 641	672 877
200 und mehr	3 064	37 353	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	97,8	91,7	90,1
Zahl der Räume			
1 Raum	1 336	41 943	1 362 495
2 Räume	7 603	136 808	3 889 545
3 Räume	16 464	301 449	9 169 038
4 Räume	21 550	347 370	10 649 404
5 Räume	19 661	281 320	6 952 864
6 Räume	12 477	177 488	4 420 909
7 und mehr Räume	11 601	169 085	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,6	4,4	4,4
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	90 160	1 443 408	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	154	3 613	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	85	2 155	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	293	6 287	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen		
	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,0	46,2	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,6	47,2	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	1,4	3,9	1,0
Leer stehend	3,0	2,7	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²			
Unter 40	3,4	5,6	5,5
40 - 59	15,2	18,0	18,2
60 - 79	20,3	21,8	24,0
80 - 99	17,1	16,0	17,3
100 - 119	15,1	13,6	12,0
120 - 139	13,5	11,9	10,2
140 - 159	7,0	6,1	5,8
160 - 179	3,3	2,8	2,7
180 - 199	1,8	1,6	1,6
200 und mehr	3,4	2,6	2,6
Zahl der Räume			
1 Raum	1,5	2,9	3,3
2 Räume	8,4	9,4	9,4
3 Räume	18,2	20,7	22,2
4 Räume	23,8	23,9	25,8
5 Räume	21,7	19,3	16,8
6 Räume	13,8	12,2	10,7
7 und mehr Räume	12,8	11,6	11,8
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	59,6	3,4	37,0	101,7	1,4
Flensburg, Stadt	26,8	2,9	70,3	78,0	2,9
Kreis Herzogtum Lauenburg	51,9	3,0	45,0	98,1	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	26,3	2,6	71,1	71,7	3,6
Lübeck, Hansestadt	29,6	3,0	67,4	73,9	2,6
Neumünster, Stadt	37,6	5,3	57,2	81,3	2,2
Kreis Nordfriesland	56,2	2,7	41,1	93,8	1,6
Kreis Ostholstein	52,6	2,8	44,5	89,4	1,8
Kreis Pinneberg	50,8	2,1	47,1	92,4	1,8
Kreis Plön	58,0	2,7	39,2	97,5	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,0	2,9	41,1	100,8	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	58,1	2,7	39,3	105,5	1,4
Kreis Segeberg	51,5	2,3	46,2	97,7	1,7
Kreis Steinburg	53,8	4,3	41,9	98,3	1,5
Kreis Stormarn	56,7	2,1	41,2	100,1	1,6
Schleswig-Holstein	48,4	2,8	48,8	92,0	1,8
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Copyright

©Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

